

Ehrenhausen, 3. October 1880.

Lieber Freund Necker!

Ihr eingekommener Brief vom 22. vorigen Mo.,  
 wato, hat ungemein stark auf mich gewirkt,  
 so stark, so ist Ihnen mir im allgemeinen  
 unbekannter Name. Die ausführliche Antwort  
 soll ein Brief sein, das ist im November  
 in Angriff genommen. Das mißliche mit in  
 Jahresfrist abgeschlossen wird. Überall wo Sie  
 von Fortin sprechen, schreibe ich die Briefe,  
 das ganze Gebiet der Pfälzer, mit bezogen  
 Ihnen in manchen Aufsätzen und weiß von  
 Ihre Meinung in der Zeitung, oder wenig,  
 sprach zum Götter etc. Wir will ich mich nicht  
 viel davon reden, da ich kaum etwas davon,  
 von. Ihre Ansicht über den Zusammenhang  
 von Apfel d. Apfel war die meine, mit  
 in der Kapitel meines „Lehrbuchs“, die  
 von Äpfeln und Apfel Glücke handeln,  
 wurde Sie dies bestätigt finden. Wir finden  
 ich aber den Namen als gegriechen Brief steht



Hierüberaus locker; der Dichter erregt  
mich (wie der Künstler überaus) mehr  
Lobwunderung als Aufregung zu nennen,  
Dunst und Moral, ästhetischer und ethischer  
Werk sind für mich von Zeit und Ort  
getrennt. Bei allen Rhein-Verführern,  
jüngster Klaffe auf ein grosser Reiz,  
und der Raum ist für mich gewisser,  
Helden. Sehr interessant hat mich besonders  
hat mich Ihre Aperçus, so das Mittelst Helden,  
hief auf mich die Augen ins Herz  
eingesetzt, fantastische Menschen sind ja,  
wöfentlich sorglos. Das ist gräßlich getauft;  
aber gehen wir weiter: wird das Mittelst  
nicht hief zum Flak bei besonders ästhe-  
tisch angelegten Naturen? Sind Frauen im  
Helden Auge wird meine Mittelst merken,  
vergnügte Q, gutgewollene Augen war,  
den mich zum Hübel jagen. Waren die  
alten Helden mich ansehnlich ästhe-





hitz angelegt, wenn ihr Götter nicht israeli-  
sche Götter? Nun wollten aber die Olym-  
pischen keinen Menschen über sich, sie  
flohen von Lager des Prometheus. In grö-  
ßerer der Mitleid, das man das das  
Umfliegen in ein Gefäß, denn was  
ganzel hinz das, die zu einem Mitleid an,  
ragt, ist für das, die zu manchen anderen  
inbilden, n. p. u.

Kurzum Sie, so ist mit die andere  
Produkte Ihres besten Kindes - fast nicht  
- aber nicht. Ihr Brief ist noch immer  
im Quell der Bewegung für mich, und  
hinz das, denn ich bestimme, wie hinz das,  
denn ich nicht ganz so sein.

Dies lassen Sie mir über den Artikel nicht  
dieser Art zu vergessen. Mit der nächsten  
gaben, so Frau Becker hinz Scheidel-  
Poescha zum Bey der Senilletung vorant-  
worten für. Auf meine freigegeben, ant,

vielleicht Glückwünscht. Das Name Necker  
gefällt mir, auf werden Sie als Postkass  
auf meine Seite "marken" sind Ihnen  
Adoption aus Satzung gewiss für möglich.  
Alles Gute von Ihnen sein gegenseitig

Emrich Hermann